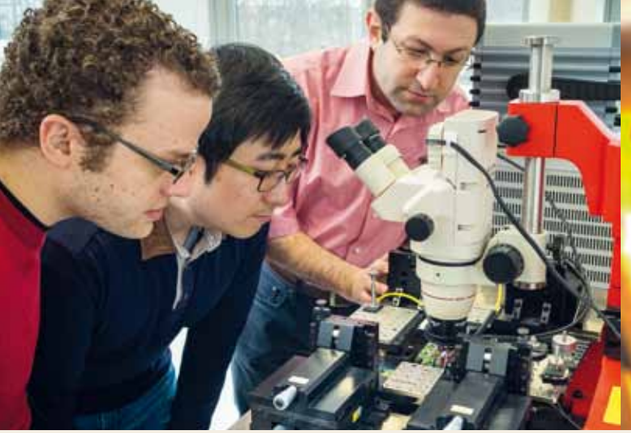
WACHSTUMSREGION IM AUFWIND

INVESTOR CENTER
OSTBRANDENBURG

We take care of your business.

FRANKFURT (ODER)
EISENHÜTTENSTADT



„Die Hauptargumente für eine Ansiedlung im Wachstumskern Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt sind die gut ausgebildeten Arbeitskräfte, die ausgezeichnete Infrastruktur und die Geschwindigkeit, mit der Investitionsprojekte hier realisiert werden!“

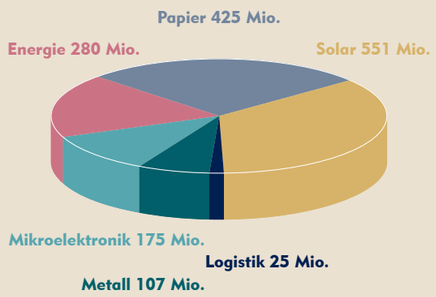
Christopher Nüßlein, Geschäftsführer Investor Center Ostbrandenburg GmbH

WILLKOMMEN IN OSTBRANDENBURG

„Der Regionale Wachstumskern Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt ist ein starker Wirtschaftsstandort im Osten Brandenburgs. Er verbindet wissenschaftliche Kompetenz mit den Stärken eines traditionsreichen und zugleich modernen Industriestandorts. Die Europa-Universität Viadrina und das IHP Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik tragen dazu bei, dass der Wachstumskern nationale und internationale Fachkräfte anzieht. International aufgestellt ist auch die Industrie – wie beispielsweise die weltweit agierenden Unternehmen ArcelorMittal und Astronergy. Als Standort zwischen Berlin und Polen baut der Wachstumskern Brücken zwischen West und Ost. Der RWK Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt bietet hervorragende Bedingungen für Unternehmen sowie hohe Wohn-, Arbeits- & Freizeitqualität.“

Albrecht Gerber, Minister für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg

INVESTITIONSPROJEKTE IN FRANKFURT (ODER)/ EISENHÜTTENSTADT SEIT 2005* IN EURO



* realisierte Investitionsprojekte

TOP STANDORT IN EUROPA

TOP 10 GERMAN CITIES OF THE FUTURE 2016/17 – COST EFFECTIVENESS

RANK	CITY	STATE
1	Frankfurt (Oder)	Brandenburg
2	Dresden	Saxony
3	Leipzig	Saxony
4	Hannover	Lower Saxony
5	Walldorf	Baden-Württemberg
6	Dortmund	North Rhine-Westphalia
7	Bremen	Bremen
8	Aachen	North Rhine-Westphalia
9	Nurnberg	Bavaria
10	Duisburg	North Rhine-Westphalia

fDi Magazine London, Ranking 2016/2017

Die fDi Intelligence, eine Organisation der Financial Times Gruppe aus London und das weltweit größte Analysezentrum für Auslandsinvestitionen sieht Frankfurt (Oder) in seinem aktuellen Vergleichsranking über die „Deutschen Städte der Zukunft“ auf Platz 1 in der Rubrik „Kosteneffizienz“ für Unternehmen. Grundlegende Kriterien in dem Vergleichsranking waren u. a. die günstigen Mieten für Büro- und Gewerbeimmobilien, günstige Übernachtungskosten in Hotels im Stadtzentrum sowie das moderate Lohnniveau. Weiterhin punktet die Region bei potenziellen Investoren mit den deutschlandweit höchsten Fördersätzen für Investitionen und der Möglichkeit, den deutsch-polnischen Doppelstandort für die Erschließung von gleich zwei der größten europäischen Märkte nutzen zu können. Die vorteilhafte logistische Lage und eine professionelle Projektbegleitung sind deutliche Wettbewerbsvorteile für Investoren und unterstützen einen schnellen Markteintritt.

„Die realisierten Investitionsprojekte in Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt zeigen die Attraktivität der gesamten Region für nationale und internationale Investoren. Wir laden Sie herzlich ein: Überzeugen Sie sich selbst!“

Dagmar Püschel, Bürgermeisterin Eisenhüttenstadt
Dr. Martin Wilke, Oberbürgermeister Frankfurt (Oder)

WACHSTUMSKERN ALS JOBMOTOR DER REGION

Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt sind als Ober- bzw. Mittelzentrum wichtige Jobmotoren für das Umland. Entsprechend einer aktuellen Pendleranalyse pendeln täglich ca. 20.000 Arbeitnehmer aus den umliegenden Landkreisen und Städten (inkl. Berlin) in den Wachstumskern, davon ca. 10 % zwischen den beiden Städten.

„Das Werk in Eisenhüttenstadt war für uns die erste Erfahrung auf internationalem Boden. Im Rahmen der Gründung und des Aufbaus unseres Tochterunternehmens haben wir vor Ort stets eine umfassende und wertvolle Unterstützung erhalten.“

A.J. Roshan, CEO 5N PV. Das Kerngeschäft der 5N PV GmbH in Eisenhüttenstadt liegt in der Verarbeitung, Veredelung und dem hydrochemischen Recycling von Nebenmetallen.

HIGHTECH MADE IN OSTBRANDENBURG

Am Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP) arbeiten über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 20 Ländern an einem gemeinsamen Ziel: Der Entwicklung von Innovationen. Dabei erforschen und entwickeln sie am IHP siliziumbasierte Systeme, Höchstfrequenz-Schaltungen und Technologien einschließlich neuer Materialien. Die Anwendungen dafür liegen in den Bereichen drahtlose und Breitbandkommunikation, Sicherheit, Medizintechnik, Industrie 4.0, Mobilität und Raumfahrt.

„Unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden in Brandenburg ein ausgezeichnetes Klima für Forschung und Entwicklung vor. So können wir Weltklasseergebnisse erzielen und Partner sowie Kunden mit unseren Innovationen überzeugen.“

Prof. Dr. Bernd Tillack, Wissenschaftlich-Technischer Geschäftsführer, IHP GmbH

Das Institut hat sich zu einem international anerkannten Kompetenzzentrum für Silizium-Germanium-Technologien entwickelt. Eine besondere Stärke des IHP ist die Realisierung von Prototypen und Kleinserien mit den schnellen SiGe-BiCMOS-Technologien in seiner Pilotlinie. Das IHP übt eine wichtige Brückenfunktion zwischen den Hochschulen und der Industrie, z. B. im Rahmen von „Joint Labs“ mit Universitäten und Fachhochschulen aus der Region Berlin-Brandenburg, aus.

IMPOSANTE DIMENSIONEN

Das 1999 im Technologiepark Ostbrandenburg neu errichtete Institutsgebäude des IHP erhielt 2013 einen Anbau mit 70 zusätzlichen Arbeitsplätzen. Der vordere Teil des Gebäudes beinhaltet einen 1.000 m² großen Reinraum der Klasse 1 mit einer durchgängigen Pilotlinie.

551 MIO. EURO INVESTITIONEN

ASTRONERGY

„Der Einstieg in die Modulproduktion in Deutschland ist für Astronergy ein strategisch wichtiger Schritt. Wir werden in Frankfurt (Oder) auch künftig hochwertige Module fertigen und hier nicht nur profitabel produzieren, sondern den Standort zu unserem zentralen europäischen Stützpunkt für Produktion, Handel und Logistik entwickeln.“
Cunhui Nan, Gründer und Vorsitzender der Geschäftsführung CHINT Group Co., Ltd. Das Unternehmen übernahm die Solarmodulfabrik im Dezember 2013.

SILICON RADAR

„Mit unseren gut ausgebildeten Mitarbeitern spielen wir in der ersten Liga im Bereich der Chipentwicklung für Hochfrequenz-Anwendungen. Besonders durch unsere enge Zusammenarbeit mit dem IHP und durch die räumliche Nähe zum Institut hier in Frankfurt (Oder) schaffen wir für unsere Kunden den Spagat zwischen Kostenreduzierung und gleichzeitiger Leistungssteigerung auf Basis der Silizium-Germanium-Technologie.“
Anja Bölicke, Geschäftsführerin Silicon Radar GmbH

YAMAICHI ELECTRONICS

„Neben der guten Kostenstruktur vor Ort waren vor allem die verfügbaren Fachkräfte, die gut ausgebaute Infrastruktur sowie die sehr professionelle Ansiedlungsunterstützung in Frankfurt (Oder) entscheidend.“
Helge Puhlmann, Geschäftsführer Yamaichi Electronics Deutschland Manufacturing GmbH. Der japanische Steckverbinderhersteller bedient mit den in Frankfurt (Oder) gefertigten Komponenten den Halbleiter-, Automatisierungs- und Solarmarkt.

„Wir bieten vom technologischen Stahlbau bis hin zur gebeizten Edelstahlkonstruktion ein breites Spektrum an und kooperieren mit Unternehmen in unserem regionalen Kompetenznetzwerk Metallverarbeitung.“

Eberhard Kirsch, Hauptgeschäftsführer Heckmann Stahl- und Metallbau Ost GmbH

STAHL- & METALLINDUSTRIE

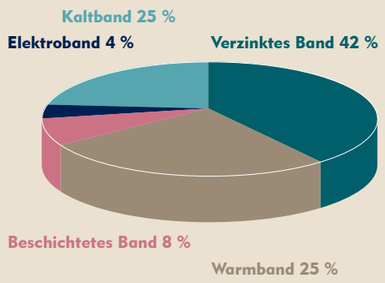
Eisenhüttenstadt ist ein bedeutender Standort für die Produktion von hochqualitativen Industriestählen. Das ArcelorMittal Stahlwerk mit 2.600 Beschäftigten (inklusive 200 Auszubildenden) ist das Kompetenzzentrum des weltgrößten Stahlherstellers für die Region Mittel- und Osteuropa.

Rund um das Werk haben sich innovative Metallverarbeiter des Maschinen- und Anlagenbaus, Schiffbaus, der Fördertechnik, Umwelttechnik und Zulieferindustrie angesiedelt und bieten ein breites Leistungsspektrum und hervorragende Möglichkeiten der Kooperation. Viele internationale Zulieferfirmen unterhalten Niederlassungen in Eisenhüttenstadt.

„Das integrierte Hüttenwerk in Eisenhüttenstadt gehört zum weltgrößten Stahlkonzern ArcelorMittal mit 209.000 Mitarbeitern in 60 Ländern weltweit und einer Rohstahlkapazität von über 100 Mio. Tonnen. AMEH ist besonders auf die Herstellung von hochqualitativen Flachstahlprodukten spezialisiert. Deshalb hat der Konzern in den letzten Jahren in den weiteren Ausbau des Werks investiert.“

Pierre Jacobs, Vorsitzender der Geschäftsführung ArcelorMittal Eisenhüttenstadt (AMEH) GmbH

FLACHSTAHLLIEFERUNGEN VON ARCELORMITTAL EISENHÜTTENSTADT NACH PRODUKTEN



Quelle: ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH, 2015

ÜBER 50 ZULIEFERFIRMEN

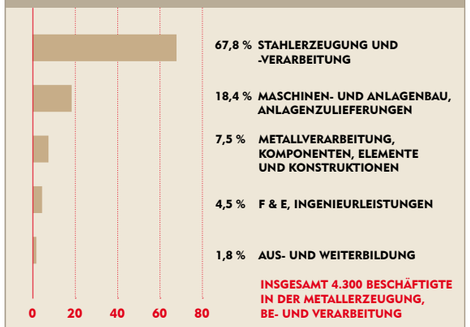
NACHHALTIGE FACHKRÄFTESICHERUNG

Mit Ausbildungs- und Qualifizierungsnetzwerken sichert die Region gemeinsam mit den Betrieben den zukünftigen Bedarf an Fachkräften ab. Facharbeiter für die metallverarbeitende Industrie und neue Berufsbilder, wie der Solartroniker, werden vor Ort ausgebildet. Hinzu kommen die Ingenieurausbildung in Frankfurt (Oder) durch die Akademie des bbw in Kooperation mit der TU Berlin sowie weitere Kooperationsangebote der Hochschulen in Berlin-Brandenburg.

„Unser Leistungsangebot umfasst die Konstruktion und Fertigung von Werkzeugen und Vorrichtungen für die Draht-, Profil- und Blechverarbeitung. Mit unseren Ausrüstungen sind wir in der Lage, Pilot- und Kleinserien für die Automobilindustrie zu fertigen. Bei der Errichtung unserer neuen Fertigungsstätte wurden wir professionell von der lokalen Wirtschaftsförderung unterstützt.“

Armin Latussek, Geschäftsführer Proweris GmbH

BRANCHENSEKTOREN NACH BESCHÄFTIGTEN IN EISENHÜTTENSTADT



Quelle: Kompetenznetzwerk Metallverarbeitung & Umwelttechnik Eisenhüttenstadt e. V.

„Die neue Fabrik hat einen hohen Stellenwert für das Land Brandenburg. Umso wichtiger war es, dass das notwendige, umfangreiche Genehmigungsverfahren innerhalb weniger Monate durchgeführt werden konnte."

Jörg Lieske, Abteilungsleiter Regionalabteilung Ost, Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

650.000 TONNEN ROHPAPIER/JAHR

„Die Wahl des Standorts Eisenhüttenstadt war für die Progroup AG eine strategische Entscheidung in Richtung der Märkte in Osteuropa. Für Eisenhüttenstadt sprachen vor allem die vorhandene Infrastruktur, Synergieeffekte durch die Nachbarschaft zum Arcelor-Mittal Stahlwerk, die Qualifikation der Menschen sowie die Nähe zu Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen."

Jürgen Heindl, Vorstand Progroup AG

In Eisenhüttenstadt steht Deutschlands größte Papierfabrik für Wellpappenrohpapier mit einem jährlichen Produktionsvolumen von 650.000 Tonnen. Die Investitionssumme liegt bei 650 Mio. Euro, davon 425 Mio. Euro für die Papierfabrik und 225 Mio. für das angeschlossene Heizkraftwerk.

MEILENSTEINE PAPIERFABRIK

FEB. 07	JULI 07	OKT. 07	APRIL 08	AUG. 08	DEZ. 08	AUG. 09	MÄRZ 10
Erstkontakt und Standortbesichtigung	Bekanntgabe Standortentscheidung	BImSchG-Antrag für Papierfabrik	Positiver Bescheid EU-Kommission	Bewilligungsbescheid BImSchG	Grundsteinlegung	Beginn Ausrüstungsinstallation	Inbetriebnahme

10 Monate

UMFANGREICHER INDUSTRIESERVICE

„Unitechnik ist ein starker Dienstleister im Bereich Automatisierungskomponenten und -lösungen. Von der Planung über die Fertigung und Montage bis hin zur Inbetriebnahme betreuen wir unsere Kunden regional und weltweit individuell und mit höchster Präzision."

Karsten Boldt, Geschäftsführer Unitechnik Automatisierungs GmbH, Eisenhüttenstadt

Regionale Firmen liefern wettbewerbsfähige Industriedienstleistungen, von den Medien bis zur Anlagenwartung und Instandhaltung. In gemeinsamen Teams werden neue Projekte am Standort geplant, begleitet und unterstützt. Erfolgreiche Beispiele dafür sind die größte Papiermaschine für Wellpappenrohpapier, das angeschlossende Heizkraftwerk, die Fertigungsstätte von 5N PV sowie der Kraftwerksausbau der Vulkan Energiewirtschaft Oderbrücke GmbH.

ANSPRUCHSVOLLE INFRASTRUKTUR FÜR DIE BEDÜRFNISSE DER INDUSTRIE

- voll erschlossene Industrie- und Gewerbeflächen
- mehrfach redundante Stromversorgung über 380 kV, 110 kV bzw. 20 kV
- Hoch- und Mitteldruck-Gasleitungen (84 bar bzw. 4 bar)
- leistungsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (installierte Kapazität ca. 700 m³/h)
- direkte Anbindung an Autobahn, Schiene und Wasserstraße
- Logistikeinrichtungen für die Schwerindustrie

„Die gute Infrastruktur des Kombi-Terminals sowie die zentrale geografische Lage von Frankfurt (Oder) bilden eine wichtige Grundlage für die Entwicklung unseres europäischen intermodalen Netzwerks. Darum haben wir uns 2012 entschieden, Betreiber des Terminals zu werden.“

Dariusz Stefanski, Vorstandsvorsitzender PCC Intermodal S.A.

IN 45 MINUTEN ZUM CHECK-IN

Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt bieten als intermodale Standorte leistungsfähige Verkehrsanbindungen über Straße, Schiene, Wasserstraße und Luft. Ca. 75 % der europäischen Ost-West-Verkehre laufen über die Autobahn A12 (E30) direkt durch den Wachstumskern.

Der Binnenhafen Eisenhüttenstadt ist an das europäische Binnenwasserstraßennetz angeschlossen und bildet eine Schnittstelle im LKW-, Bahn- und Schiffsverkehr zwischen den deutschen und polnischen Wirtschaftsräumen.

Vom öffentlich zugänglichen Rangierbahnhof Ziltendorf bedienen Anschlussbahnen die Industriegebiete und bieten Transporte von Ganzzügen und Wagengruppen an.

Am Verkehrslandeplatz Eisenhüttenstadt / Frankfurt (Oder) in Pohlitz können Flugzeuge bis zu 8t Abfluggewicht (MTOW) starten und landen.

INTERMODALER STANDORT MIT POTENZIAL

Das Güterverkehrszentrum Frankfurt (Oder) hat sich zur bedeutenden Drehscheibe im Kombinierten Verkehr (KV) Straße/Schiene entwickelt. Voll erschlossene Industrie- und Gewerbeflächen stehen sowohl mit Autobahn- als auch mit Gleisanschluss zur Verfügung.

GVZ
FRANKFURT (ODER)
Connecting East & West in Logistics

GROSSFLUGHAFEN BERLIN-BRANDENBURG WILLY BRANDT (BER)

Der Flughafen Berlin-Brandenburg Willy Brandt (BER) geht zunächst mit einer Kapazität von 27 Mio. Passagieren in Betrieb. Eine Steigerung auf bis zu 45 Mio. Fluggästen kann in der maximalen Ausbaustufe erreicht werden. Geschäftsreisenden, Touristen und Unternehmen bietet die Hauptstadtregion mit dem BER einen internationalen Flughafen mit besten Verbindungen.

KV-TERMINAL FRANKFURT (ODER)

Das Terminal für Kombinierten Verkehr (KV) ist ein Teilstandort des Güterverkehrszentrums Frankfurt (Oder). Im April 2005 wurde das Terminal in Betrieb genommen und bedient aktuell Verlader aus Ostbrandenburg, Westpolen sowie der deutschen Hauptstadtregion. Täglich verkehren Containerzüge zwischen Frankfurt (Oder) und den europäischen Überseehäfen. Weitere Verbindungen bestehen zu den wichtigsten polnischen Wirtschaftsstandorten sowie nach Moskau und in die Ukraine. Zusätzliche Europa-Relationen sind im Aufbau.

Als Hub im Seehafenhinterlandverkehr verzeichnet Frankfurt (Oder) einen fortlaufenden Anstieg des Containerumschlags seit der Eröffnung des Terminals.

Leistungsfähige Akteure, wie der Betreiber des Terminals, PCC Intermodal S. A. und das Hauptzollamt Frankfurt (Oder), sichern eine termingerechte Abwicklung des Verkehrs.

AKTUELLE UND GEPLANTE RELATIONEN AM KV-TERMINAL

Bestehende Relationen
Geplante Relationen
Zusatzangebote von PCC Intermodal

VISIONÄRER AUSBAU DES KV-TERMINALS

Die Stadt Frankfurt (Oder) entwickelt und gestaltet gemeinsam mit dem Betreiber des Terminals und mit Hilfe von Fördermitteln der EU zukunftsweisend den Bahnstandort Frankfurt (Oder). Nach dem erfolgreichen Ausbau des Terminals mit einer Kranbahn und weiteren Umschlaggleisen sollen jetzt weitere Flächen für die schienenaffine Logistik entwickelt und vermarktet werden.

„Die Viadrina ist ein fantastischer Erfolg. Sie zeigt, wie Begegnung und Zusammenarbeit in einem Europa der offenen Grenzen hervorragend funktionieren.“

Frank-Walter Steinmeier, Bundesminister des Auswärtigen

FORSCHUNG & BILDUNG

In der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg gibt es die höchste Dichte an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Rund 200.000 Studenten werden an sieben Universitäten und 19 Fachhochschulen ausgebildet. Ein Drittel von ihnen studiert Ingenieur- oder Naturwissenschaften.

Unternehmen in der Hauptstadtregion haben Zugang zu 300 Forschungsinstituten, unter ihnen Einrichtungen der Fraunhofer-Gruppe, der Max-Planck-Gesellschaft, der Helmholtz- und Leibniz-Gemeinschaften. Forschungs- und Entwicklungsprojekte erfahren im Land Brandenburg eine besondere Förderung mit hohen finanziellen Zuschüssen.

Arbeitnehmer genießen in Berlin-Brandenburg eine hohe Lebensqualität. Mit internationalem Flair als Nightlife- und Geschäftsmetropole bietet die Region Unterhaltung und Kultur der Spitzenklasse. Es gibt eine Vielzahl internationaler Schulen und Vereine. Große multinationale Firmen haben deshalb ihre Europazentralen in Berlin-Brandenburg eingerichtet.

STUDIEREN OHNE GRENZEN

Das Collegium Polonicum ist eine europaweit einzigartige deutsch-polnische wissenschaftliche Einrichtung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und der Adam-Mickiewicz-Universität Poznań. Seit 20 Jahren studieren hier aktuell über 1.000 junge Menschen unter hervorragenden Lernbedingungen.

200.000 STUDENTEN AN DEN HOCHSCHULEN BERLIN-BRANDENBURGS

HOCHSCHULEN	STUDENTEN
BTU Cottbus - Senftenberg	8.200
Europa-Universität Viadrina	6.500
Freie Universität Berlin	20.600
Humboldt Universität Berlin	32.500
TH Wildau	4.000
TU Berlin	32.500
sowie an weiteren 19 öffentlichen Hochschulen	

Quelle: Universitätsangaben 2015/2016

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA

Die Europa-Universität Viadrina gehört zu den Leuchttürmen in der europäischen Universitätenlandschaft. Die 1991 wiedergegründete Universität mit über 500-jähriger Tradition, ist Lehrstätte für über 6.000 Studierende aus mehr als 90 Ländern.

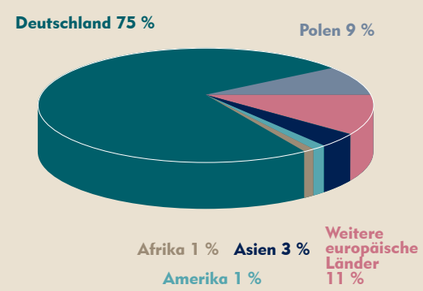
Internationalität wird an der Viadrina groß geschrieben. Der Schwerpunkt in den Fakultäten für Kulturwissenschaften, Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften liegt in einem interdisziplinären und international ausgerichtetem Studium. Neben den historischen Unigebäuden Logenhaus, Post- und Hauptgebäude verfügt der Campus mit dem Auditorium Maximum und dem Gräfin-Dönhoff-Gebäude über hochmoderne Lehreinrichtungen.

Die regelmäßig stattfindende Job- und Praktikumsmesse „Viadukt“ bringt internationale Unternehmen und Studierende zusammen. Hier werden Karrieren gestartet und Partnerschaften für die Zukunft initiiert.

An der Viadrina studieren viele kreative Köpfe – unterstützt von einem eigenen Gründungszentrum werden hier besonders viele junge Start-ups gegründet. Deutschlandweit belegte die Europa-Universität den 2. Platz im jüngsten Gründungsradar des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft unter den mittelgroßen Hochschulen. Die Universität ist integraler Bestandteil der Region, in der viele internationale Firmen heimisch geworden sind.

PROF. DR. ALEXANDER WÖLL, PRÄSIDENT DER VIADRINA

ÜBER 90 NATIONALITÄTEN AN DER EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA



Quelle: Europa-Universität Viadrina, Stand Wintersemester 2016/2017

„Die viadrina sprachen GmbH betreut und unterstützt Firmen und Institutionen mit einem internationalen Sprach-, Übersetzungs- und Fortbildungsangebot.“

David Furmanek,
Geschäftsführer viadrina sprachen GmbH

DIENSTLEISTUNGEN

HERMES MEDIENBEOBACHTUNG

„Langjährige Tradition, ein großer Fundus gesammelter Erfahrungen und immer wieder neue Ideen für ein optimales Informationsmanagement – unsere über 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den Standorten Frankfurt (Oder) und Berlin bilden den Kern unseres Erfolgs.“ Andreas Westermann Geschäftsführer Deutsche Medienbeobachtungs Agentur GmbH. Das Unternehmen beobachtet in Frankfurt (Oder) über sein Tochterunternehmen nationale Printmedien, TV-Sender, Online-Medien und Nachrichtenagenturen.

COMMUNIGATE

„Wir haben uns für Frankfurt (Oder) entschieden, weil wir hier qualifizierte Mitarbeiter gewinnen können und mit dem Oderturm eine optimale Immobilie in zentraler Lage gefunden haben. Für uns ist die Richtung klar: CommuniGate soll hier weiter wachsen.“ Otto Vogel, Geschäftsführer CommuniGate Kommunikationsservice GmbH. Das Unternehmen bietet als Full-Service Dienstleister telefonische und schriftliche Dienstleistungen im Inbound-Service, Outbound-Service und Back-Office an.

WIRKAUFENS

„Wir haben uns im November 2008 in Frankfurt (Oder) mit einer Idee gegründet und wurden vor allem durch die Hilfe und Verlässlichkeit unserer Mitarbeiter zu einem der erfolgreichsten Start-ups der letzten Jahre.“
Christian Wolf, Gründer und bis 2014 Geschäftsführer der asgoodas.nu GmbH. Das Unternehmen aus Frankfurt (Oder) kauft über das eigene Online-Portal „WIRKAUFENS” gebrauchte Konsumelektronikgeräte (z. B. Handys) an, bereitet diese auf und verkauft sie anschließend wieder über das Internet.

HERZLICH WILLKOMMEN

Sie suchen einen Standort für Produktion oder Forschung und Entwicklung? Sie wollen eine Niederlassung gründen oder Ihren Firmensitz verlegen? Sie haben bisher keine Erfahrung auf dem deutschen oder europäischen Markt?

Unser umfassender Willkommensservice ermöglicht es Unternehmen, sich vor Ort über die erstklassigen Investitions- und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und dabei gleichzeitig einen Einblick in die Geschichte, die kulturelle Vielfalt der Region und Informationen rund um die Themen Leben, Wohnen und Arbeiten in Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt zu gewinnen. **Testen und spüren Sie unsere Region** und erleben Sie Tradition und Moderne in der Kleiststadt Frankfurt (Oder) und der Planstadt Eisenhüttenstadt.

Besuchen Sie uns im Internet:
www.frankfurt-oder.de
www.eisenhuettenstadt.de

WELCOME CENTER FÜR NEUBÜRGER

Im Welcome Center erhalten Sie Informationen zu den Themen Leben, Wohnen und Arbeiten in Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt. Neben den ersten Informationen für Neubürger können hier Fach- und Führungskräfte, Wissenschaftler, Selbstständige und Künstler mit ihren Familien ihre Aufenthalts- und Meldeangelegenheiten aus einer Hand erledigen. Sie finden das Welcome Center in beiden Rathäusern jeweils in zentraler Lage. Ob persönlich, via Telefon, E-Mail oder per Post. Wann immer Sie eine Frage haben – Fragen sie uns!

Weitere Informationen und zahlreiche Broschüren erhalten Sie unter:
www.regionalerwachstumskern.de

INVESTITIONSUNTERSTÜTZUNG

Das Investor Center Ostbrandenburg bietet Ihnen als One-Stop-Agency individuelle und professionelle Ansiedlungsunterstützung: kompetent, kostenfrei und selbstverständlich absolut vertraulich.

Alle Informationen zur Ansiedlungsunterstützung finden Sie auf www.icob.de.

WACHSTUMSKERN FRANKFURT (ODER) EISENHÜTTENSTADT

DAS INVESTOR CENTER OSTBRANDENBURG

Ihr professioneller Partner für alle Investitions- und Ansiedlungsfragen im Wachstumskern Frankfurt (Oder)/ Eisenhüttenstadt. Wir bieten Investoren kompetente Unterstützung in den Bereichen:

- Branchenspezifische Standortangebote
- Vorauswahl geeigneter Immobilien und Flächen
- Beratung zu Förderung und sonstigen Finanzhilfen
- Modellkalkulationen, Kostenvergleiche und Investitionsrechnungen (ROI, NPV)
- Genehmigungsmanagement
- Informationen zu den Märkten Osteuropas
- Kontakte zu Geschäftspartnern und Netzwerken
- Personalverfügbarkeit und -vorauswahl

WELCOME PACKAGE

Das Welcome Package für Unternehmen, die unsere Region besser kennenlernen möchten, umfasst Unterstützung bei Marktuntersuchungen und beim Markteintritt. Wir suchen für Sie Geschäftsräume auf Zeit, begleiten Ihre Firmengründung und bieten individuellen Relocation Service. Nutzen Sie unsere Ressourcen bei der Planung und Umsetzung Ihrer Geschäftsidee.

ATTRAKTIVE INVESTITIONSFÖRDERUNG

- Direktförderung über nichtrückzahlbare Zuschüsse
- Bis zu 40 % Förderung für Investitions- oder Lohnkosten
- Kreditbürgschaften und Darlehen
- Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen

INVESTOR CENTER OSTBRANDENBURG

We take care of your business.

Investor Center Ostbrandenburg
Im Technologiepark 1
D-15236 Frankfurt (Oder)
Tel. +49 335 557 1300
Fax +49 335 557 1310
info@icob.de
www.icob.de

Gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur« – GRW-I

Impressum
Herausgeber: Städte Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt in Zusammenarbeit mit Investor Center Ostbrandenburg GmbH
Design, Layout: Giraffe Werbeagentur

Fotos/Grafiken: Andreas Labes, ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH, asgoodasnew electronics GmbH, Astronergy Solarmodule GmbH, Bernd Geller, Berliner Flughäfen, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt (Oder), Fotolia.de (pressmaster, DOC RABE Media, goodluz), Giraffe Werbeagentur, Heckmann Stahl- und Metallbau Ost Gmbh, Heide Fest, Jürgen Heindl, IHP GmbH, Investor Center Ostbrandenburg GmbH, istockphoto.com (vgajic), Knut Leeder, Kuhnert Medien (Leif Kuhnert), MWE, Patrick Pleul, Progroup AG, Proweris GmbH, Rainer Weisflog, Stadt Eisenhüttenstadt, Silicon Radar GmbH, TeGeCe Infrastruktur und Logistik GmbH, Thomas Rosenthal, Unitechnik Automatisierungs GmbH (Jan Schönherr), Wikipedia.de/Willi Wallroth, Winfried Mausolf, Yamaichi Electronics Deutschland GmbH, ZAB (Till Budde), 5N Plus Inc.

© Investor Center Ostbrandenburg GmbH